

Närrische Wegelagerer im „Oachwald“

In Hart tritt der neugegründete Narrenverein erstmals in Erscheinung – Morgen Hexentaufe

Die erste Hexentaufe der „Oachwald Hexa“ des neuen Narrenverein Hart findet am Abend des Dreikönigtages, 6. Januar, ab 19 Uhr, am Oachwald statt.

WILFRIED SELINKA

Hart. Treffpunkt hierzu ist um 18 Uhr bei der Kirche im kompletten Hexenhäs mit Besen und Maske. Anschließend erfolgt der gemeinsame Marsch an den Oachwald mit Laternen und musikalischer Begleitung durch die ebenfalls neugegründeten „Oachwald-Rebella“. Um 19 Uhr soll ein gemeinsames Gruppenfoto am Oachwald mit anschließender „Hexentaufe“ aller aktiven Mitglieder stattfinden. Für die musikalische Unterhaltung sorgen die Oachwald-Rebella. Der Narrenverein „Oachwald Hexa“ wurde letztes



Bei der Hexentaufe am Harter Eichwald ist die neue „Oachwald-Hexe“ erstmals in der Gruppe in der Öffentlichkeit zu sehen. Foto: Privatfoto

Jahr mit spontan über 30 Mitgliedern gegründet. Gleich danach wurde eine eigene Maske mit Narrenkleid geschaffen. Die Maske hat Schnitzer Udo Zimmermann aus Hechingen-Stetten hergestellt. Das Hexenhäs ist schwarz-lila gehalten, wobei Kopftuch, Halstuch und Schürze in der Farbe Lila ausgestaltet sind. Dazu werden weiß-lila Ringelstrümpfe und Strohschuhe getragen. Jede Hexe hat auch einen Besen. Der neue Narrenverein will eigene Brauchtumsveranstaltungen und Umzüge durchzuführen und den Mitgliedern bei der Beschaffung der Narrenkleider behilflich sein. Im Gründungsjahr 2009 wurden nicht mehr als

45 aktive Mitglieder aufgenommen, die aus Hart stammen.

Auch zur Sage um die „Oachwald-Hexe“ wurde einiges bekannt: So soll sich vor langer Zeit eine Gruppe von Wegelagerern im Eichwald niedergelassen haben, in deren Reihen sich eine alte Frau als Wahrsagerin ausgab. Diese soll durch seltsame Krankheiten Unheil über die Dorfbewohner gebracht haben und seither als Hexe im Eichwald ihr Unwesen getrieben haben.

Vorsitzender des Narrenvereins Hart ist David Fechter, sein Stellvertreter Robertino Scotellaro. Wichtig ist den beiden vor allem die Harmonie zu den örtlichen Vereinen. Auf alle Fälle wollen sie neben der Teilnahme an auswärtigen Umzügen die eigene Dorffasnet beleben. Mit der ersten Hexentaufe am Dreikönigstag am Rande des Eichwalds soll der Anfang gemacht werden.